

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Schriesheim und Altenbach

Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!
Lukas 6,36



Dorothea Krämer



Pfr. Kieren Jäschke
Kirchstraße 3c
69198 Schriesheim
Tel: 0 62 03/1 07 99 84
kjaeschke@ekisa.de



Pfrin. Suse Best
Mannheimer Str. 23
69198 Schriesheim
Tel: 0 62 03/6 19 77
sbest@ekisa.de



Diakon Albrecht Röther
Mannheimer Str. 23
69198 Schriesheim
Tel: 01 51/28 77 71 00
aroether@ekisa.de



Sekretärinnen in Schriesheim
Elke Merkel, Alexandra Meier



Sekretärin
in Altenbach
Natalia Hammer

Internet
www.ekisa.de



[www.ekisa.de/downloads/
gemeindebrief/](http://www.ekisa.de/downloads/gemeindebrief/)

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Jahreslosung für das Jahr 2021 steht im Lukasevangelium und lautet: „**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**“ Ich frage mich: was ist das: Barmherzigkeit? In meinem Alltag kommt dieses Wort nicht vor. Ich nehme es nicht in den Mund. Hat es in meinem Alltag Relevanz?

Eine nicht ganz alltägliche Begebenheit:

Mist. Gerade komme ich die Unterführung hoch und nähere mich dem OEG-Bahnhof. Da sehe ich, wie die Bahn einfährt. Ich renne los. Aber keine Chance: Die Bahn fährt los, bevor ich an der Haltestelle bin. Da höre ich ein Auto von der B3 hupen und ein Autofahrer ruft mir zu: „Ich nehm‘ Sie mit. Wohin wollen Sie denn?“ Wenige Sekunden später sitze ich schnaufend auf dem Beifahrersitz und finde kaum den Atem für ein „vielen Dank“! Was hat die unbekannte Frau dazu gebracht, mich mitzunehmen?

Offene Augen – und ein offenes Herz, Empathie. Und: Füße und Hände, die bereit waren, die Scheibe herunterzulassen, das Auto abzubremsen und die Tür zu öffnen. Nur die Summe hat wirklich den Unterschied gemacht. Die OEG und einen Termin verpassen – das ist eigentlich keine Tragödie. Vielleicht sogar ein Luxusproblem. Wie viel größer ist die Not, die viele Menschen erleben müssen!

Trotzdem birgt dieses Erlebnis für mich das Geheimnis von Barmherzigkeit.

Denn: ich weiß nicht, ob ich selbst angehalten hätte.

Ob ich die Situation überhaupt erkannt hätte? Aber seit dieser Geschichte bin ich mit offeneren Augen unterwegs.

Und ich merke: Das ist das Geheimnis von Barmherzigkeit: Sie bekämpft nicht nur Not, sondern sie macht auch mich selbst barmherziger.

Die Künstlerin Dorothee Krämer hat die Barmherzigkeit ins Bild gesetzt: eine dunkle Gestalt ist nur schemenhaft zu erkennen. Gebeugt ist sie und übersät mit spitzen Stacheln. Sie lehnt ihren Kopf an eine weiße Gestalt, die ihre Arme um sie schließt. Um die beiden Gestalten zeichnen sich vier Felder ab, die in ihrer Mitte ein Kreuz abbilden. Um die zwei Gestalten herum ist schemenhaft ein rotes Herz abgebildet. Die Liebe und das Kreuz umfassen und durchdringen diese Begegnung dieser zwei Menschen.

Und ob ich mich nun in der weißen oder der schwarzen Gestalt wiedererkenne, Jesus, der um meinetwillen am Kreuz gestorben ist, lässt mich erkennen, wie barmherzig Gott selbst ist – mit anderen und auch mit mir.

Herzliche Grüße, Ihre

Suse Best Pfrin



Aus dem Kirchengemeinderat (KGR)

Rein äußerlich liegt eine ganz andere Weihnachtszeit hinter uns, aber die frohe Botschaft, die Geburt Jesu, die wir feierten, war die gleiche.

Dankbar dürfen wir auf diese Zeit zurückblicken, in der auch der Kirchengemeinderat in besonderem Maße gefordert war, gestalterische Entscheidungen zu treffen.

Schweren Herzens haben wir bereits in der Adventszeit „freiwillig“ die Gottesdienste ausschließlich im Livestream gefeiert. Die weitere Entwicklung bestärkte uns darin, dass das sehr verantwortungsvoll war.



Frühzeitig fiel auch die Entscheidung, dass die **Heiligabend-Gottesdienste** ausschließlich online gefeiert werden sollten. Wie hätten wir festlegen sollen, wer von den sonst üblichen 2.000 Besuchern an einem „Klein“-Gottesdienst teilnehmen darf und wer nicht?

Unsere Hoffnungen haben sich erfüllt. Auf diesem Wege haben wir so viele Menschen in Schriesheim und darüber hinaus erreicht wie noch nie, vermutlich mehr, als wir Gemeindeglieder haben. Diese positive Resonanz war überwältigend, was jedoch

nur aufgrund eines hohen Einsatzes und einer enormen Kreativität möglich war.

Eingeladen haben wir nicht nur die Gemeindeglieder, sondern alle Schriesheimer: Für jeden einzelnen Haushalt wurden insgesamt 6.750 Einladungskarten mit einem bebilderten Streichholzbriefchen beklebt und verteilt.

Ein weit über die Grenzen Schriesheims hinaus als herzerwärmend empfundenen **Krippenspiel** wurde unter Leitung von Carina Küsters, Thomas Rinneberg, Melanie Kleinloh und Antje von der Heyde entworfen und produziert. Im Rahmen des Familiengottesdienstes mit Pfarrer Kieren Jäschke wurde das Krippenspiel als Film ins Netz gestellt und bisher über 3.250 mal aufgerufen. Da wohl die meisten nicht alleine vor dem PC saßen, kann man die Zahl der Betrachter nur schätzen.

Fast genauso viele Aufrufe erhielten die interaktive Christvesper unter Leitung von Pfarrer Kieren Jäschke und die eher klassisch besinnliche Christmette unter Leitung von Pfarrerin Suse Best.

In der ganzen Weihnachtszeit war es möglich, dem von Simon Brückner entworfenen und umgesetzten „**actionbound**“ quer durch Schriesheim zu fol-



gen und schließlich den geheimnisvollen Raum mit der Krippe zu entdecken. 190 Gruppen haben den Raum gefunden (ca. 700–800 Personen).

Unspektakulärer, aber darum nicht weniger wertvoll, waren die meditativen Stationen vor und in der Kirche (Dank an Suse Best und Franziska Mersi), die erneut von Natascha Hartmann mit Helfern wundervoll gestaltete Krippe sowie die in der ganzen Kirche ausgelegten Einsendungen an häuslichen Krippen und Christbäumen. Wer während der Weihnachtszeit nicht in unserer Kirche war, hat etwas verpasst.

Ohne den großen und kreativen Einsatz auch der vielen Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich gewesen, daher **GANZ HERZLICHEN DANK!** Hätten wir allein für die jeweilige technische Umsetzung Fachfirmen beauftragen wollen, wir hätten es nicht bezahlen können.

Im Kirchengemeinderat (KGR) werden wir beraten und beschließen, was wir von diesen Elementen auch in den kommenden Jahren, die hoffentlich wieder „normal“ sind, übernehmen und fortsetzen wollen.

Im KGR ging es aber auch um vieles andere, wie zum Beispiel

- Gestaltung Live-Stream-Gottesdienste und Singen der Choräle.
- Sondertilgung in maximal zulässiger Höhe, um in 5 Jahren schuldenfrei zu werden.

Gefeilt haben wir an der Formulierung des bei unserer Kirchengemeinderatsrüste

im Oktober entwickelten **Visionssatzes**, abgedruckt auf Seite 6 dieses Gemeindebriefes.

Diese Vision wird im Februar Thema einer Predigtreihe sein, über die Pfarrer Kieren Jäschke an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief berichtet.

Im KGR werden wir beraten und beschließen, welche Schritte wir gehen, um unseren Beitrag dazu zu leisten, dass aus der Vision Wirklichkeit werden kann.

Im Dezember begann der wöchentliche Tafelverkauf durch das DRK Mannheim in Kooperation mit der Stadt in unserem Gemeindehaus Kurpfalzstraße. Er ist gut angelaufen.

Ab Februar kommt über die Organisation „Christliche Dienste“

für ein Jahr **Ezequiel Ruiz Diaz** (25 Jahre)

aus Südamerika als Freiwilliger in unsere Gemeinde. Er spricht schon sehr gut Deutsch, und wir begrüßen ihn herzlich.



So starten wir gespannt und zuversichtlich in das Neue Jahr 2021 und wollen uns auch von der Jahreslosung leiten lassen: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Thomas Rufner

GOTTESDIENSTREIHE IM FEBRUAR



Der Kirchengeraderat hat sich für die Ausrichtung und Arbeit in der Gemeinde Leitsätze gegeben:

**31.01. WIR SIND BEGEISTERT VON GOTT!
SEINE LIEBE TRÄGT UNS.
UND WIR TRAGEN SIE WEITER.**

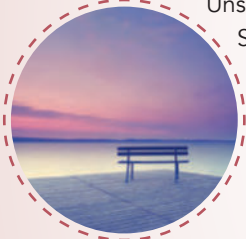


Wir freuen uns darauf, mit Euch/Ihnen zu entdecken, wohin uns das als Gemeinde führt!

Wir träumen, glauben und beten für – unsere Vision.

07.02. SEHNSUCHT STILLEN

Unsere Gemeinde weckt Sehnsucht nach Gott. Lebensnah erfährt jede und jeder die verändernde Kraft der guten Botschaft.



21.02. HEIMAT FINDEN

Unsere Gemeinde ist ein Ort, an dem niemand übersehen wird. Generationenübergreifend leben wir Gemeinschaft, liebevoll und fürsorglich. Jede und jeder findet in einer Kleingruppe Heimat.



14.02. GLAUBEN LEBEN

Jesus ist relevant für unseren Alltag. Schriesheimer Kinder wachsen mit der Selbstverständlichkeit des Glaubens auf. In Glaubenskursen und Angeboten zur Lebenshilfe finden Menschen jeden Alters Orientierung und Stärkung.



28.02. SCHRITTE GEHEN

Jede und jeder hat Begabungen, wir entdecken und fördern sie. In dieser Gemeinschaft mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen, macht Spaß und begeistert.



Begleitend zur Gottesdienstreihe gibt es Vorschläge für die persönliche Bibellese und Impulsfragen zur Vertiefung in Kleingruppen auf der Homepage.



Fastenaktion

der evangelischen Kirche

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“

In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt. Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer,

Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

D-Prüfung für Orgel erfolgreich abgelegt



Unsere Landeskirche bietet für Laien eine kirchenmusikalische Ausbildung im Fach Orgel an. Christine Piekenbrock aus unserer Gemeinde hat diese Ausbildung im Juni 2020 mit der D-Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Neben dem praktischen Orgelspiel sind Kenntnisse in allgemeiner Musiklehre, Gehörbildung und Gottesdienstkunde Teil der Ausbildung.

Der praktische Unterricht fand in der Schriesheimer Kirche bei unserem Landeskantor und KMD Simon Langenbach statt. Trotz Corona konnte die Prüfung vor der Prüfungskommission, bestehend aus dem Kantoren-Ehepaar Langenbach und der Vertrauenspfarrerin für Kirchenmusik,

Suse Best, am 08. Juni 2020 in unserer Kirche stattfinden. Die Freude und Erleichterung über die bestandene Prüfung bei der Absolventin waren groß.

Vielen Dank an KMD Simon Langenbach für die montägliche Radtour von Weinheim nach Schriesheim zum Unterricht! Ein **besonderes Dankeschön geht auch an Pfarrerin Suse Best und Kantor Dr. Martin Fitzer** für die Möglichkeit, die wunderbare Schriesheimer Orgel sowohl als Unterrichts – als auch als Übeinstrument nutzen zu dürfen.

Christine Piekenbrock

Interview mit Alexandra Meier



Seit Oktober 2020 arbeitet Alexandra Meier neben Elke Merkel als Pfarramtssekretärin der evangelischen Kirchengemeinde Schriesheim. Wie sie dazu kam, wie sie gestartet ist und wie ihre ersten Eindrücke sind, erfahren Sie hier:

Was hat Dich dazu bewegt, Dich als Pfarramtssekretärin zu bewerben?

Zum einen, dass die evangelische Kirchengemeinde eine sehr aktive Gemeinde ist und eine gute Ausstrahlung nach außen hat. Ich konnte mir gut vorstellen, hier mitzuarbeiten. Außerdem habe ich mich auf die Vielfalt der Tätigkeiten gefreut, und die Nähe zu den Menschen bei der Arbeit hat mich angesprochen.

Was sind Deine bisherigen Eindrücke von der Arbeit? Was hat Dich überrascht?

Die Arbeit ist wirklich sehr vielfältig, und die Zeit vergeht wie im Flug. Vor allem das Miteinander bei der Arbeit finde ich sehr schön. Man arbeitet Hand in Hand, wird von seinem Gegenüber als Person wahrgenommen, und die Meinung jedes einzelnen zählt. Das findet man heute nur noch selten. Die Nächstenliebe zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Arbeit, und das fühlt sich sehr gut an.

Für alle, die Dich noch nicht aus dem Posaunenchor kennen: Erzähle etwas von Dir.

Ich bin Mutter von vier Kindern und komme ursprünglich aus dem Hunsrück. Vor knapp 24 Jahren sind wir nach Schriesheim gezogen. Die ersten 16 Jahre habe ich der

Kindererziehung gewidmet. Die evangelische Kirchengemeinde habe ich durch meine älteste Tochter kennengelernt, als sie damals im Posauenenchor begonnen hat.

Du bist ja auch im „mittendrin“ angestellt. Wie kam es dazu?

Im Pfarramt bin ich mit 17 Stunden angestellt und hätte eigentlich gerne etwas mehr gearbeitet. Als ich mich beworben hatte, wurde im „mittendrin“ gerade jemand für die Schichtleitung gesucht. Da ich auch Hotelfachfrau gelernt habe, war das meine Chance mit einzusteigen. Das „mittendrin“ liegt mir schon lange am Herzen, das Konzept ist einfach genial. Schon seit das „mittendrin“ besteht, konnte ich mir vorstellen, mich dort zu engagieren. Aber parallel zu meinem letzten Job war das nicht möglich. Nachdem ich mich als Pfarramtssekretärin beworben hatte, wollte ich sowieso Christine Vierling ansprechen, um im „mittendrin“ mitzuhelfen. Und dann hat alles super gepasst, und ich war zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Was wünschst Du Dir für Deine Zeit als Pfarramtssekretärin?

Dass die Zeit so schön bleibt, wie sie jetzt angefangen hat. Morgens aufzustehen und gerne zur Arbeit zu fahren, ist einfach ein riesengroßes Geschenk.

Danke für das Gespräch und Deine Offenheit!

Melissa Herzog

Rückblick auf „Kirche hellwach“ am 31.10.2020

Seit Jahren begehen katholische und evangelische Christen in Schriesheim den Reformationstag und Vorabend zu Allerheiligen. Dieses Jahr fanden 50 Besucher trotz Corona-Bedingungen den Weg in die katholische Kirche. Für das „Kirche hellwach“-Team Rolf und Bärbel Braun, Waltraud Butsmann und Brigitte Petrusch hat sich dieses Jahr das Thema „maskiert – und welche Masken tragen wir?“ aufgedrängt.

Auf den anschließenden Umtrunk, Film oder Gesprächsrunde musste dieses Jahr leider verzichtet werden. Aber es gab einen Gottesdienst mit anschließenden Statements! Dabei ließen wir Dietrich Bonhoeffer zu Wort kommen, der sich auch mit Masken auseinandergesetzt hat, die ein Mensch tragen kann – bzw. die ihm von anderen Menschen übergestülpt werden, und in der Lesung aus 1. Mose 3 hörten wir, wie sich die ersten Menschen vor Gott versteckten.

Dann stellten wir uns die Frage: Welche Maske trage ich? Unterschiedliche Masken wurden vorgestellt und auch kostümiert und schauspielerisch dargestellt von Bärbel Braun und Monika Schneider:

Die Maske der Hausfrau und Mutter

Die Maske des Berufes

Die Maske der Rentner

Die Maske des geselligen Menschen

Die Maske der Angst

Dabei zeigte sich: wir brauchen Mut, um unsere Masken abzulegen und um uns selber und andere nicht mehr täuschen zu

müssen. Wir sehnen uns nach Anerkennung und Liebe. Wir möchten wissen, dass wir etwas wert sind. Wir suchen Befreiung vom Maskenzwang.

Jesus Christus hat uns durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen behutsam die Masken unserer Schuld genommen. Befreit dürfen wir unser wahres Gesicht zeigen. Und: wir sind aufgerufen im Namen des Herrn, den anderen bei der erlebten Demaskierung zu helfen, andere aus dem verzweifelten Versteckspiel zu befreien.

Bei den sich anschließenden Statements teilte Tobias Herold seine Gedanken als Theologe. Prof. Schmidt, ehemaliger Leiter des Zentralinstituts für seelische Gesundheit, beschäftigte sich mit der Frage, in welchem Alter wir lernen Masken zu tragen und was Anlässe für den Griff zur Maske sind. Dr. Petersen vom Philosophischen Institut betrachtete das Thema Maske und Person philosophisch.

Mit einem Abendsegen schloss „Kirche hellwach“ sein Programm für 2020 ab.

Rolf Braun



Tobias Herold,
Theologe



Prof. Dr. Martin Schmidt war
Leitender Arzt im
ZI in Mannheim



Dr. Thomas Petersen
ist Dozent am
philosophischen
Institut der Uni-
versität Heidelberg



Neues aus dem „mittendrin“

Kennen Sie das Buch „Tomte Tummetott“ von Astrid Lindgren? Es handelt vom Wichtel Tomte, der in einer Winternacht aus seinem Versteck auf einem Heuboden herauskommt und nach den schlafenden Menschen und Tieren des Bauernhofes schaut. Einem jeden von ihnen raunt er beruhigende Wichtelworte zu: „Viele Winter und viele Sommer sah ich kommen und gehn. Geduld nur, Geduld! Der Frühling ist nah.“

Vermutlich geht es vielen von uns genauso: Wir sehnen uns nach dem Aufleben im Frühling! Wann wieder Leben im „mittendrin“ einzieht, und wir die Türen für Sie öffnen können, wissen wir nicht. Aber trotz des Shutdowns gibt es einiges zu berichten.

Nach vielen Gesprächen zwischen der Stadt Schriesheim, der Kirchengemeinde und dem **DRK Mannheim**, gibt es seit dem 1.12. in Schriesheim wieder eine mobile **Ausgabestelle der Tafel** im evangelischen **Gemeindehaus Kurpfalzstraße**.

Diese wird vom DRK Mannheim verantwortet und **öffnet immer dienstags von 13:00 bis 15:00 Uhr ihre Türen**. Angeboten werden verschiedenste Lebensmittel sowie Drogerieartikel. Ich bin begeistert, wie viele Menschen sich gemeldet haben, um sich ehrenamtlich bei der Ausgabe der Lebensmittel zu engagieren. Besonders freut mich, dass auch einige Ehrenamtliche aus dem „mittendrin“ mit dabei sind!

Mit dem Erlös aus unserer Kuchenverkaufsaktion im November war es uns möglich, die Tafelausgabe in Schriesheim auch finanziell, in Form von Lebensmittelzukauf und Gutscheinen, zu unterstützen. Diese Gutscheine sind für Menschen, denen das Geld zum wöchentlichen Einkauf fehlt. **Herzlichen Dank an alle**, die uns durch den Kuchenverkauf dabei unterstützt haben!

Mit dem neuen Jahr ist das neue Bundesförderprogramm der **Mehrgenerationenhäuser „miteinander – füreinander“** gestartet. Im Leitungsteam diskutieren wir, welche Bedarfe es in Schriesheim gibt, und daraus folgend, welche Angebote wir in diesem Jahr im Begegnungszentrum machen können und wollen. Das ist unter den gegebenen Umständen eine spannende Herausforderung. Und so lassen auch wir uns gerne Mut zusprechen: „Der Frühling ist nah!“

Beste Grüße, Ihre Christine Vierling



Krippenspiel 2020

Zu Beginn gab es nur den Gedanken: „es muss eine Art Krippenspiel möglich sein“ – doch wie, war unklar.

Erst musste ein Team her: Mitarbeiter, die bereit waren, sich auf ein Abenteuer unter unsicheren Umständen einzulassen.

Mit Thomas Rinneberg, Melanie Kleinloh und Antje von der Heyde hatte ich schließlich ein solches, erfahrenes Team gefunden.

Zunächst tauschten wir uns per email und Zoom-Konferenz aus, um uns kennenzulernen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen.

Welch eine spannende Herausforderung in diesen Zeiten...

Es war uns relativ schnell klar, dass nur ein Film möglich sein würde, und ich begann unter den Evangeliolen-Kindern Schauspieler zu suchen. In Eigenregie lernten die Jungs und Mädchen im November die Texte.

Anfang Dezember hatten wir eine Handvoll Drehtermine. Wir mussten die Treffen so klein wie möglich halten und die Schutzmaßnahmen beachten.

Dennoch hatten alle Beteiligten Freude an diesem besonderen Projekt.

Zu Stressmomenten und Terminverschiebungen kam es dann noch wegen dem plötzlichen Ausfalls des eingeplanten Esels und des angekündigten Lockdowns.

Zwischendurch dachten wir, es muss doch ohne Esel laufen, es sei denn, es gäbe noch ein Wunder ... da wurden wir mit der Offenheit und der Bereitschaft der Familie



Holdernig aus Altenbach gesegnet. Ihnen haben wir den Einsatz des Esels Nepomuk und der Schafe zu verdanken. Wir grüßen hiermit aufs herzlichste!

Liebes Team, ohne eure Bereitschaft, euer Engagement und eure Erfahrung hätte es nicht (so) geklappt.

Liebe Gemeinde, ich hoffe, das Krippenspiel 2020 hat auch Ihnen Freude gemacht.

Gottes Sohn kam nicht in einer Hauptstadt zur Welt, nein, Bethlehem war ein kleiner Ort. Er zeigt schon darauf, wie Jesus sein würde, ja, wie er immer sein wird: einer, der nach dem Kleinen, Geringen, Schwachen schaut. Niemand ist ihm zu unbedeutend.

Und in unserem Film wird unserem Schriesheim die Ehre zuteil, den Gottessohn zu beherbergen.

Auf dass wir IHM Tor und Tür öffnen, in Gegenwart und Zukunft!

Gemeindepädagogin Carina Küsters

Benni fragt Ida

„Schau mal, Ida, meine neue Jacke!“ Benni dreht sich einmal stolz im Kreis.

„Toll, Benni, die sieht so aus, als könnte sie dich richtig warm halten!“ Ida flattert aus dem Gebüsch und setzt sich auf Bennis Schulter: „und weich ist sie auch, prima.“

Benni nickt und sagt: „Jetzt habe ich auch endlich eine von den angesagten Jacken, wie die Bestimmer in der Schule.“

„Die Bestimmer? Wer sind die?“ will Ida wissen.

„Das sind halt die coolen Typen in der Schule, die im Mittelpunkt stehen. Die sagen, was geht und was nicht.“

„Und denen willst du gefallen?“

„Na ja, schon. Ich will halt mitmachen und kein Außenseiter sein.“

„Ich verstehe. Wir wollen ja alle akzeptiert sein, das geht sogar mir so.“ Ida schüttelt traurig den Kopf: „Klingt bei dir aber anstrengend. Immer aufpassen, das ‚Richtige‘ zu sagen und zu tun. Ich glaube, da wäre ich vor Angst, was falsch zu machen, die ganze Zeit still.“

Benni nickt: „Hm, ja. So mache ich es oft auch. Sage dann lieber nichts...“

„Puh, wie gut, dass es bei Gott anders ist – der mag uns einfach so, wie wir sind! Er läßt sich nicht von Äußerlichkeiten wie Markenjacken oder Ähnlichem ablenken und blenden. Weil er genau weiß, wer wir wirklich sind und wie unsere guten und schlechten Seiten aussehen.“

Die Geschichten von Benni gibt es ab sofort auch auf youtube unter dem Titel: Benni, Gott und die Welt.



Ob wir klein oder groß, angesagt oder Außenseiter sind, schwach oder stark, krank oder gesund:

Gott liebt uns. Punkt.“

„Punkt?“ Benni muss lachen.

Ida nickt: „Ja. Ich meine, der Satz ist damit zu Ende, es gibt kein ABER, was angefügt werden müßte. Der Satz stimmt. So ist es.“

„Das ist dann ja so wie mit dem ‚Amen‘ nach den Gebeten!“

„Ja, richtig. Ich könnte auch sagen: Gott liebt dich. Amen.“

„O.K., dann sage ich zu Gott: Danke, dass du mich liebst, himmlischer Vater. Punkt.“

Carina Küsters



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

- 31.01. **4. Sonntag nach dem Erscheinungsfest**
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Jäschke)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Jäschke) *(Predigtreihe Gemeindevision, Teil 1, (Seite 6))*
- 07.02. **Vorletzter Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimae**
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Best) *(Predigtreihe Gemeindevision in Altenbach, Teil 1, (Seite 21))*
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Best) *(Predigtreihe Gemeindevision, Teil 2)*
- 14.02. **Letzter Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi** *(Sei mir ein starker Fels! Psalm 31,3)*
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Jäschke) *(Predigtreihe Gemeindevision in Altenbach, Teil 2)*
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim, mit Taufangebot (Jäschke) *(Predigt. Gemeindevision, Teil 3)*
- 20.02. **Vorabend zum 1. Sonntag der Passionszeit – Invokavit**
 17:00 Gottesdienst in Altenbach (Jäschke) *(Predigtreihe Gemeindevision in Altenbach, Teil 3)*
- 21.02. **1. Sonntag der Passionszeit – Invokavit**
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Jäschke) *(Predigtreihe Gemeindevision, Teil 4)*
- 28.02. **2. Sonntag der Passionszeit – Reminiszere** *(Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit! Psalm 25,6)*
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Lehmann-Etzelmüller)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim, mit Taufe (Best) *(Predigtreihe Gemeindevision, Teil 5)*
- 05.03. **Weltgebetstag in Altenbach**
 18:00 Weltgebetstag der Frauen in Altenbach, ev. Kirche (Team)
Weltgebetstag in Schriesheim
 18:30 Weltgebetstag der Frauen in Schriesheim, ev. Kirche (Team)
- 07.03. **3. Sonntag der Passionszeit – Okuli** *(Meine Augen sehen stets auf den Herrn. Psalm 25,15)*
Altenbach: Herzliche Einladung nach Schriesheim zum Präsentationsgottesdienst
 10:30 der Konfirmandinnen und Konfirmanden
 aus Altenbach und Schriesheim (Röther)
- 14.03. **4. Sonntag der Passionszeit – Lätare** *(Frenet euch mit Jerusalem! Jesaja 66,10)*
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Best)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim, mit Taufangebot (Best)
- 21.03. **5. Sonntag der Passionszeit – Judika – Jubelkonfirmationssonntag**
(Schaffe mir Recht, Gott! Psalm 43,1)
 09:00 Jubelkonfirmationsgottesdienst, evtl. mit Abendmahl,
 Kirchenchor in Altenbach (Jäschke)
 10:30 Jubelkonfirmationsgottesdienst im Live-Stream-Format für die
 Jubelkonfirmand/innen, evtl. mit Abendmahl, Posaunenchor
 und Kirchenchor in Schriesheim (Jäschke)
- 28.03. **6. Sonntag der Passionszeit – Palmsonntag**
 09:00 Gottesdienst in Altenbach (Best)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim (Best)

01.04. Gründonnerstag

- Do. 18:00 Gottesdienst in Altenbach, mit Abendmahl (Jäschke)
 20:00 Gottesdienst in Schriesheim, mit Abendmahl (Jäschke)

02.04. Karfreitag

- Fr. 09:00 Gottesdienst in Altenbach, evtl. mit Abendmahl, Kirchenchor (Best)
 10:30 Gottesdienst in Schriesheim, evtl. mit Abendmahl, Kirchenchor (Best)

04.04. Ostersonntag (Auferstehung des Herrn) in Altenbach

- 09:00 Gottesdienst, evtl. mit Abendmahl, Kirchenchor (Jäschke)

Ostersonntag (Auferstehung des Herrn) in Schriesheim

- 06:00 Osternachtgottesdienst, mit Taufen (Röther, Best)
 08:30 Ökumenische Auferstehungsfeier auf dem Friedhof,
 mit Posaunenchor (Best)
 10:30 Gottesdienst, evtl. mit Abendmahl, Posaunenchor, Kirchenchor (Jäschke)

05.04. Ostermontag in Schriesheim

- Mo. 10:30 Rudis Familiengottesdienst, mit Taufen (Best + Team)



Liebe Gemeindeglieder von Altenbach, Schriesheim und Ursenbach, angesichts der derzeitigen Pandemielage können wir ganz schlecht vorausplanen. Alles, was Sie auf dieser Doppelseite lesen, ist vorbehaltlich der jeweiligen Bestimmungen, die zum Zeitpunkt x gelten. Informationen zu der Predigtreihe finden sie unter den Seiten 6 und 21. Falls wir im Februar keine Präsenzgottesdienste feiern können, wird die Predigtreihe zur Gemeindevision von Altenbach verschoben. Bitte entnehmen Sie unserer Homepage www.ekisa.de, der Presse, dem Mitteilungsblatt und unseren Aushängen, wie es dann tatsächlich aussehen wird!

Wir freuen uns, dass wir *(Stand 11.01.2021)*

- **Livestreamgottesdienste Sonntagmorgens, 10:30 Uhr**
 aus der Schriesheimer Stadtkirche heraus in die Häuser übertragen
 und so auch feiern können

www.ekisa.de
 oder YouTube-Kanal
live.ekisa.de



- **Auch per Telefon:** bitte wählen Sie dazu nacheinander
 folgende Ziffern: **0621 877 299 00 - 20174 # 777 #**

- **Regenbogentreff-Videos** mit „Mary-Lotta und die Regenbogenkids“
 mit Andrea Würtz per Link auf der Homepage unter Aktuelles
 angeguckt werden können: mary-lotta.ekisa.de

**Regenbogentreff
 Videos**



- **Kiki-Kindergottesdienst** jeweils sonntags nach dem Gottesdienst,
 spätestens ab 11:30 Uhr per zoom-Konferenz mit unserer
 Gemeindepädagogin Carina Küsters gefeiert werden kann,
 Anmeldung über: kiki.ekisa.de



Liebe Gemeinde,

bedauerlicherweise ist die Corona-Pandemie weiterhin der Maßstab, an dem auch die Kirche ihre Aktivitäten und Planungen ausrichten muss.

Derzeit ist leider nicht absehbar, wann wir wieder Präsenzgottesdienste anbieten können, und darüber hinausgehende Veranstaltungen sind bestenfalls unter dem Hoffnungsschimmer „unter Vorbehalt“ im Lauf des Jahres möglich.

Sicher zu sagen ist nur: Die Hygienemaßnahmen werden uns allen noch eine Weile erhalten bleiben und Änderungen können kurzfristig immer auf uns hinzukommen.

Daher bitten wir weiter darum, die aktuellen Mitteilungen zu verfolgen.

Zum Ende des vergangenen Jahres zwang uns die Situation dazu, auch die wenigen geplanten Gottesdienste in der Johanneskirche abzusagen.

Dennoch blicken wir dankbar auf die Weihnachtszeit zurück, die uns trotz aller Einschränkungen einige Höhepunkte brachte und vor allem zeigte, dass es auch im Lock-Down und damit einhergehender räumlicher Trennung möglich ist, die Verbundenheit mit Gott und als Gemeinde zu erhalten. Ein Zeichen dafür sind die zahlreichen Bilder, die in dieser Ausgabe im Vordergrund stehen und einen Eindruck dieser segensreichen Tage geben.

Am Beginn der Adventszeit stand der traditionelle **Advents-**

bazar – wenngleich in deutlich kleinerem Rahmen als gewohnt. Einige Bilder zeigen nicht nur, dass das nur begrenzt mögliche Angebot gerne angenommen wurde, sondern geben auch einen Eindruck der Mühe unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre.

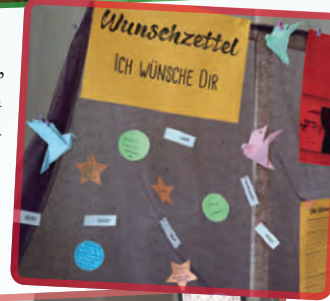
Dies gilt natürlich nicht weniger für all die anderen Einsätze, die ehrenamtlich in dieser Zeit erfolgten, um auch unter besonderen Bedingungen auf eines der höchsten Feste der christlichen Kirche einzustimmen und es zu begleiten. Sei es die Vorbereitung der an alle Haushalte verteilten **Karten mit**

EVANGELISCHE
JOHANNESKIRCHE



ALTENBACH

Beim Aufkleben
der Streichholzbriefchen



Beim Schmücken



Streichholzbriefchen, die zum Online-Gottesdienst am 24.12. einladen, sei es der **Weihnachtsbaum**, der aufgestellt und geschmückt werden sollte oder die weihnachtliche Dekoration der Johanneskirche mit dem „**Schiff der Wünsche**“ und den gebastelten Lichtern, die den Weg durch die Kirche begleiteten.

Die ersten drei Adventsgottesdienste konnten wir noch in der Johanneskirche feiern. Hier ist besonders an die musikalische Unterstützung durch Familie Rinneberg zurück zu denken, die ihr Können in den Eingangs- und Abschluss-Stücken der Gottesdienste zeigte – mit begeistertem Applaus bedankten sich die Anwesenden für die gelungenen Präsentationen.

Ein weiteres Highlight waren die zwei **Adventsandachten** am Nikolaustag unter der musikalischen Leitung unseres Organisten Genya Kai und liturgisch geführt von Renate Schmitt. Zahlreiche begeisterte Stimmen nach den Veranstaltungen zeugten von der Wertschätzung dieser besinnlichen Stunden in einer von Unsi-

cherheit geprägten Zeit wie auch von der hohen Qualität der Darbietungen.

Für die meisten war der Heiligabend 2020 der wohl ungewöhnlichste Beginn eines Weihnachtsfests, an dem die fehlende Möglichkeit, einen Gottesdienst in der Kirche feiern zu können, besonders aufgefallen ist.

Kieren Jäschke, Suse Best und eine Vielzahl Helfer sorgten durch das Angebot eines Online-Gottesdienstes am Nachmittag sowie einer ebenfalls online übertragenen Christmette am späten Abend dafür, dass Weihnachtsstimmung aufkam – ganz unter dem Motto des vergangenen Dezembers: An Heiligabend kommt Jesus trotzdem! Den Gottesdienst feiern wir mit dir zu Hause!

Unsere Gemeinde wurde durch einen **Einspieler des Evangelischen Kirchenchors 1897 „Concordia“ Altenbach** vertreten. Die Aufnahme entstand in unserer Kirche im Vorfeld des Gottesdienstes. Von dort stammen auch die Bilder, die an diesen Auftritt erinnern.

Für die kleineren Mitglieder unserer Gemeinde wurde extra ein **Krippenspiel** aufgenommen, das online abrufbar war – daran war auch das Team der „Kirche mit

Heiligabend



Adventsandacht



Kirchenchor Altenbach





Kindern“ beteiligt, dieses Mal unter Leitung von Thomas Rinneberg. Allen, die einige besinnliche Minuten auch ohne Gottesdienst in der Kirche verbringen wollten, standen die Zeiten der Offenen Kirche zur Verfügung. Für besondere Momente sorgten dabei über die Feiertage hinweg nicht nur das bereits erwähnte Wünscheschiff, von dem man sich einen Wunsch mitnehmen und einen neuen hinterlassen, einen meditativen Text verinnerlichen oder Anregungen für ein alternatives Weihnachtsfest erhalten konnte, sondern auch das **Friedenslicht von Bethlehem**, das in Form einer kleineren Kerze auch zuhause weiter brannte.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den vielen Helferinnen und

Helfern bedanken, durch deren Einsatz die vielfältigen Angebote ermöglicht wurden – und deren Hilfe dazu beigetragen hat, in dieser besonderen Zeit ein ungewöhnliches, aber dennoch schönes, vielleicht auch besonders intensives Weihnachtsfest zu feiern!

*Für den Kirchengemeinderat
Rötger Schellhammer*

Jubelkonfirmation in Altenbach

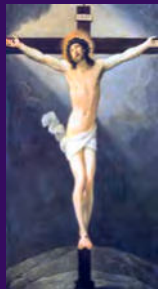
Im Festgottesdienst am **21. März** feiern wir unsere diesjährige Jubelkonfirmation. **Dazu sind alle Konfirmandenjahrgänge der Jahre 1996, 1971, 1961, 1956, 1951, 1946 und 1941 herzlich eingeladen.** Dabei spielt es keine Rolle, wo Sie konfirmiert wurden. Wir freuen uns über jeden, der seinen Erinnerungsfesttag in unserer Gemeinde begeht. Bitte melden Sie sich bis zum 26. Februar unter Angabe Ihres Namens, Geburtsdatums und Konfirmationsdatums für die Jubelkonfirmation an im Pfarramt Rathausstr. 1 unter **06220/9153953** oder per Email an **nhammer@ekisa.de**

Kieren Jäschke



Passionskonzert

Werke von J. S. Bach, G. B. Pergolesi, J. Brahms, C. Franck, P. Mascagni,
F. Mendelssohn-Bartholdy, E. Ešenvalds, A. L. Webber



Ewa Olszewska, Sopran
Jannik Pohlmann, Altus
Genya Kai, Orgel

Karsamstag, 03. April 2021,
17 Uhr und 19 Uhr
Ev. Johanneskirche Altenbach

Eintritt frei – Spenden erbeten

Nur mit Anmeldung unter
www.ekisa.de/johannesgemeinde-altenbach/aktuelles/
oder pfrarramt-altenbach@ekisa.de

Alle Termine unter Vorbehalt!

GOTTESDIENSTREIHE IM FEBRUAR



Der Kirchengemeinderat hat sich für die Ausrichtung in der Gemeinde einen Visionssatz gegeben, der uns bei aller Gemeindegarbeit leiten soll: Wir freuen uns darauf, mit Euch/Ihnen zu entdecken, wohin er uns als Gemeinde führt!

UNSERE GEMEINDE - MITEINANDER GLAUBEN UND GEMEINSCHAFT (ER)LEBEN - IM ORT.

- So | **07.02.** | 09:00 Uhr **UNSERE GEMEINDE - MITEINANDER GLAUBEN (ER)LEBEN**
- So | **14.02.** | 09:00 Uhr **UNSERE GEMEINDE - GEMEINSCHAFT (ER)LEBEN**
- Sa | **20.02.** | 17:00 Uhr **UNSERE GEMEINDE - (ER)LEBEN IM ORT**

Falls wir im Februar keine Präsenzgottesdienste feiern können, wird die Predigtreihe verschoben.



Weltgebetstag Vanuatu 2021 in Schriesheim und Altenbach



Vanuatu ist ein Land am anderen Ende der Welt. Zwischen Australien und Fidschi gelegen, sind die 83 Inseln ein Paradies im Südpazifik: Türkis-blaues Meer, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Vulkane und Regenwald gibt es dort.

Nicht sehr paradiesisch sind Erdbeben und Tropenstürme, die das Land immer wieder treffen. Zyklon Pam zerstörte 2015 große Teile des Landes, Menschen starben und verloren ihr Zuhause. Im Frühjahr 2020 folgte Zyklon Harold. Jahr für Jahr, bauen die Ni-Vanuatu, wie die Einwohner Vanuatus heißen, ihr Zuhause wieder auf. Nicht jeder Sturm ist so zerstörerisch, doch trägt der Klimawandel dazu bei, dass die

Zyklone wohl zukünftig stärker und damit gefährlicher für Land und Leute werden.

Passend dazu, lautete das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu: „Worauf bauen wir?“ Im Mittelpunkt wird der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen. Mit ihrem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

Weltgebetstagsgottesdienst 2021 in Schriesheim, Freitag, den 05.03.2021, 18:30 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche Schriesheim.

Wer Interesse hat, bei der Vorbereitung des WGT in Schriesheim mitzuarbeiten, kann sich gerne bei Ute Schunck melden. (06203/8400893)

Herzliche Einladung!

Weltgebetstagsgottesdienst 2021 in Altenbach, Freitag, den 05.03.2020, 18:00 Uhr, in der evangelischen Johanneskirche Altenbach.

Doch, so es die Pandemie zulässt, sollte beim gemütlichen Beisammensein die Verkostung – allerdings unter Vorbehalt – nicht zu kurz kommen.

Das landestypische Essen gehört einfach dazu.

Herzliche Einladung!



Stufen des Lebens

In den Wochen vor Ostern findet man zwischen 10 und 18 Uhr im Altarraum der Offenen Kirche in Schriesheim ein Bodenbild, das dazu einlädt, zur Ruhe zu kommen, zu verweilen und Gott zu begegnen. Die Passionszeit, die zwischen Aschermittwoch und Karfreitag liegt, ist heute nicht mehr so stark im Bewusstsein der Menschen. Aber es tut der Seele gut, inne zu halten und Kraft aus Gott zu schöpfen.

Gerne hätten wir in dieser Zeit wieder einen Glaubenskurs über vier Abende angeboten, aber bedingt durch die Pandemie und die unsicheren Prognosen möchten wir davon absehen.

Näheres zu den genauen Daten, ab wann das Bodenbild in der Kirche zu finden ist, unter www.ekisa.de/aktuelles-in-schriesheim/

*Pfrin. Suse Best, Angelika Helm,
Florian und Franziska Mersi*



Neu entflammt

– der Impulsabend für Paare

„Freundschaft in der Ehe“

am 12. Februar 2021
exklusiv bei Ihnen zuhause!

Unkosten 45 € pro Paar

...meine Freundin sagt: „Mein Mann ist mein bester Freund“,... wie geht das denn?

Das Referenten-Ehepaar Höfker wird Ihnen Impulse zum Thema und Anregungen für Ihr gemeinsames Gespräch geben – und das exklusiv bei Ihnen zu Hause!

Mit der Anmeldungsbestätigung bekommen Sie eine Kontonummer für den Unkostenbeitrag, und dann können Sie im Laufe des 12. Februar Ihre Kiste abholen und am Abend hoffentlich „neu entflammt“ werden! **Infos: www.ekisa.de**

Anmeldung bis 8. Februar:

Petra Röger: roeger.family@gmx.de
oder pfarramt-schriesheim@ekisa.de

Impressum: Vi.S.d.P.: Pfrin. Suse Best

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Schriesheim/Altenbach

Redaktion: K. Jäschke, S. Best, R. Schellhammer

Bildnachweis: alle Fotos privat/Gemeinde-Archiv, pixelio.de und gemeindebrief.de

Kontakt-Bilder: Jens Nobiling,

Datenschutz: berthold.geiger@vsa.ekiba.de

Layout: N. Hammer, H.-B. Wiegemann,

Kontakt: Gemeindebrief@ekisa.de

Redaktionsschluss: Apr/Mai: 08.02.21

Auflage: 3.900 Stück

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Zeltlager 2021

Einladung zum Räuber-Zeltlager 2021
 „Wiesu denn bluß?“ Ja, wieso solltest du mit den Graugnommen, Ronja Räubertochter, Birk und vielen anderen mit aufs Zeltlager nach Imsbach in die Pfalz fahren? Naja, die Räuberbande wird dich mit in eine spannende Welt nehmen, und du wirst viel darüber lernen, wie sie leben und wie Gott sich unser Leben vorgestellt hat. Außerdem wirst du zusammen mit vielen anderen Kindern viel Spaß bei coolen Geländespielen im Wald, gemütlichen Lagerfeuerabenden und sportlichen Herausforderungen haben. Es wird eine Woche voller Abenteuer werden, die du so schnell nicht mehr vergisst!
 Ab März 2021 kannst du dich bei ekisa.de/zeltlager/anmelden/

Wann? 31.07.–07.08.2021

Wo? Zeltplatz

„Am Eisernen Tor“ Imsbach

Wer? 50 Kinder von 8–13 Jahren mit 15 erfahrenen Mitarbeitenden der Evangelischen Kirche Schriesheim

Kosten? 150 € pro Kind inklusive Busfahrt ab dem Schriesheimer Festplatz. Wenn es die „Corona-Regelungen“ im Sommer zulassen ...



Ausflug zum Kindertag

Wir wollen am Kindertag des Lebenszentrum **Adelshofen** am **16. Februar 2021** teilnehmen, je nachdem wie die Corona-Verordnungen aussehen. Euch erwartet ein spannendes Programm mit viel Spaß, Aktion, einer tollen Band und einem biblischen Theaterstück. Der Kindertag wird als Online-Veranstaltung mit komplettem Programm durchgeführt.

Anmeldungen beim Pfarramt unter:
pfarramt-schriesheim@ekisa.de.

Wir freuen uns schon auf diese Aktion, ob als Gruppe oder jeder für sich zuhause. Nähere Infos findet ihr dann zeitnah auf www.ekisa.de

Dies ist ein Angebot für Mädchen und Jungs im Grundschulalter.

Jan Albers, Rolf Braunn, Andreas Renner und Christof Schulz



Orgel

Konzertreihe 2021 jeweils um 18 Uhr

11. April

Stefan Kießling (Leipzig)

18. April

Prof. Christoph Schoener (Hamburg)

25. April

Dekanatskantor i.R. Heinrich Grimm
(Bad Bergzabern)

Evangelische Stadtkirche Schriesheim
Der Eintritt ist frei.

Die Konzerte müssen gemäß den Vorgaben der Corona-Sicherheitsverordnung durchgeführt werden. Deshalb müssen wir die Teilnehmerzahl leider begrenzen. Wir bitten um Verständnis!

Ihr lieben Schriesheimer!

Wir sind zutiefst überwältigt und von Herzen dankbar, dass durch eure Spendenaktion ein so hoher Betrag zugunsten unserer Missionsarbeit in Bolivien zusammengekommen ist! Es ist sehr beeindruckend, was ihr alles organisiert und auf die Beine gestellt habt, um diese Spendenaktion zu ermöglichen. Tausend Dank für euren großartigen Einsatz und ein **ganz herzliches Dankeschön allen Spendern! Vergelt's Gott!** Die Spenden aus Schriesheim kamen genau im richtigen Moment und waren uns eine große Ermutigung. Dank eurer Unterstützung wurde es möglich, die Straßen-, Gefängnis- und Bergdorfarbeit in La Paz während dieser schwierigen Zeit weiterzuführen und darüber hinaus vielen notleidenden Familien ganz konkret zu helfen. Was für ein Segen!

Herzliche Grüße, Anouschka & Familie



Ökumenische Kinderbibeltage

zwischen Fastnacht und Ostern mit Überraschungstüten und digitalen Angeboten – Näheres siehe QR-Code ... oder www.ekisa.de.

Sei gespannt – und melde dich an!



Vielen Dank

Auch im November–Dezember 2020 haben uns beispielsweise anlässlich von Geburtstagen und Beerdigungen folgende Spenden erreicht:

In Schriesheim für		€
Gottesdienst	1.050,00	
Umbau Gemeindehaus	100,00	
Kirchstraße		
Kapelle Ursenbach	50,00	
Bedürftige –	100,00	
Rüste-Kirchengemeinderats-	190,00	
wochenende		
Kirchengemeinde allgemein	5.908,00	
Freiwilliger Gemeindebeitrag	5.889,00	
Insgesamt	13.287,00	
In Altenbach für		€
Gemeinde	330,00	
Gemeindehaus	3.020,00	
Insgesamt	3.350,00	

Brot
für die Welt



Liebe Gemeindeglieder,

Brot für die Welt sagt danke!

„Kindern Zukunft schenken“ lautete auch das Motto der 62. Spendenaktion Brot für die Welt. In allen deutschen evangelischen Gemeinden wurde an Heiligabend und in vielen weiteren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit für Brot für die Welt gesammelt, so auch in Altenbach und Schriesheim. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag! In **Altenbach** kamen **860 €** und in **Schriesheim 13.426 €** zusammen! **Vielen Dank**, dass Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet unterstützt haben! So tragen wir gemeinsam dazu bei, den Hunger nach Brot und den Hunger nach Gerechtigkeit ein wenig zu stillen.

Jesus Christus spricht: „Selig, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden!“ (Mt.5,6)

Pfrin. Suse Best

Spendenkonten bei der Volksbank Kurpfalz e.G.

BIC: GENODE61WNM

Pfarramt Altenbach	IBAN DE94 6709 2300 0033 4693 30
Förderverein Johannes-	IBAN DE37 6709 2300 0033 3635 59
gemeinde Altenbach e.V.	
Pfarramt Schriesheim	IBAN DE85 6709 2300 0033 4553 30
Posaunenarbeit	IBAN DE55 6709 2300 0033 5165 92
Die Rebe e.V.	IBAN DE35 6709 2300 0033 5039 54
Förderkreis Orgel	IBAN DE23 6709 2300 0033 2817 49

Wenn Sie für einen bestimmten Zweck spenden möchten, vermerken Sie dies bitte z. B. Umbau Gemeindehaus Kirchstraße, Begegnungszentrum, Kirchenmusik, Gemeindebrief, Jugend, etc.,

NEU durch Bankenfusion

Freud und Leid



Bestattungen in Schriesheim

Jochen Klann, 59 Jahre
 Elisabeth Hildegard Mechtersheimer,
 geb. Stehle, 95 Jahre
 Gerhard Leopold Stolze, 85 Jahre
 Rolf Paul Kammlodt, 83 Jahre
 Lothar Flöder, 79 Jahre
 Karl Heinrich Lörsch, 72 Jahre
 Helga Scharf, geb. Day, 88 Jahre
 Magdalena Layer geb. Busch, 96 Jahre
 Hildegard Bauer geb. Kling, 91 Jahre
 Renate Hartmann, geb. Fath, 73 Jahre
 Werner Klann, 82 Jahre
 Gerhard Loff, 96 Jahre
 Erwin Boguslawski, 80 Jahre
 Erimar A. Chun, 82 Jahre

Bestattungen in Altenbach

Ruth Trautmann geb. Weber, 89 Jahre

Gebet von Karl Barth:

Herr, unser Gott!

Du gibst uns Menschen das Leben, und dann nimmst du es wieder, verbirgst es für eine Weile im Geheimnis des Todes, um es dereinst erneuert und gereinigt ans Licht zu bringen als unser ewiges Leben. Nimm all unsere Gedanken über den Dahingegangenen und über uns selbst hinein in die Erkenntnis deines guten Willens mit ihm und uns! Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, und lass uns bis dahin dankbar sein in der Hoffnung, die nicht zuschanden wird.

Das Alles bitten wir dich im Namen Jesu Christi, unseres Herrn. Amen

SCHRIESHEIM AUF DER SUCHE NACH DEM
GEHEIMNISVOLLEN RAUM



Fortsetzung folgt mit „Osteractionbound“